

PROTOKOLL

über die

öffentliche Sitzung des Samtgemeinderates Bothel

Sitzungsdatum: Dienstag, den 29.10.2024
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:15 Uhr
Ort, Raum: Bothel in der Wiedau-Schule Bothel (Mensa), Schulstraße 25, 27386 Bothel

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den folgenden Seiten.

gez.

(Jochen Hestermann)
Ratsvorsitzender

gez.

(Dirk Eberle)
Samtgemeindebürgermeister

gez.

(Donata Intemann)
Protokollführung

Anwesenheitsliste

zur öffentlichen Sitzung des Samtgemeinderates Bothel am 29.10.2024

Vorsitzende/r

Hestermann, Jochen CDU

Mitglieder

Bruns, Anja CDU
Eberle (HVB), Dirk Samtgemeindebürgermeister
Gerken, Henry SPD / Liste
Holsten, Jasmin GRÜNE/BLM/FDP
Holsten, Sabine GRÜNE/BLM/FDP
Hoppe, Ursula CDU
Hornhardt, Gabriele, Dr. GRÜNE/BLM/FDP
Keitz, Manfred SPD / Liste
Lüning, Friedrich GRÜNE/BLM/FDP
Meyer, Hans-Hinnerk CDU
Meyer-Diercks, Michael CDU
Murso, Sascha SPD / Liste
Struck, Manfred SPD / Liste
Tümler, Uta SPD / Liste
Wiedemann, Jens CDU
Woltmann, Malte CDU
Wulff, Sibylle SPD / Liste

Verwaltung

Intemann, Donata

Abwesend:

Mitglieder

Brinker, Ludgerus CDU
Dahlmann, Hans Jürgen GRÜNE/BLM/FDP
Harth, Thorsten CDU
Lüdemann, Rolf CDU
Schmidt, Erika SPD / Liste

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung
- 3 Genehmigung des Protokolls 06/2024 vom 03.09.2024
- 4 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
- 5 Umbildung des Schulausschusses und des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung
Vorlage: 01-58/2024
- 6 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Feuerwehrhaus Brockel
Vorlage: 01-65/2024
- 7 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 8 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

RV Hestermann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, die Mitarbeitende der Verwaltung, die Presse sowie die Zuschauer und stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit (RF Schmidt, RH Brinker, RH Dahmann, RH Harth sowie RH Lüdemann fehlen entschuldigt) sowie die Beschlussfähigkeit des Samtgemeinderates fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über nichtöffentliche Behandlung

RV Hestermann stellt die Tagesordnung in der vorliegenden Form ohne Abstimmung fest.

RF Tümler merkt an, dass zukünftig „ohne Abstimmung“ entfallen solle.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls 06/2024 vom 03.09.2024

RV Hestermann erkundigt sich, ob der Genehmigung des Protokolls 06/2024 vom 03.09.2024 zugestimmt wird oder Änderungswünsche vorliegen.

RH Lüning besteht erneut darauf, dass auf Seite acht des Protokolls 04/2024 vom 15.05.2024 der letzte Teilsatz im fünften Absatz, „nachdem jeder zu Wort gekommen ist“ gestrichen wird. Er bemerkt, dass über die gestellten Änderungsanträge zum Protokoll 04/2024 vom 15.05.2024 in der Sitzung am 03.09.2024 im Block abgestimmt wurde und dies nicht rechtens ist – dieser Ansicht sei auch die Kommunalaufsicht.

RF Dr. Hornhardt unterstützt diese Bemerkung, es bedarf einer Einzelabstimmung über die gestellten Änderungsanträge. Sie wiederholt die Aussage von RH Lüning, dass „nachdem jeder zu Wort gekommen ist“ gestrichen werden soll, RH Lüning sei schließlich nicht mehr zu Wort gekommen. Sie stellt den Antrag darüber abzustimmen und gemäß Antrag von RH Lüning zu verfahren.

RH Lüning stimmt RF Dr. Hornhardt zu, dass die Vorgehensweise nicht rechtens sei und die erfolgte Abstimmung in der vorangegangenen Sitzung missverständlich gewesen sei.

RH Murso versucht zu beschwichtigen und bringt den Vorschlag ein, dass RH Lüning dies bitte verschriftlichen möge, um in der nächsten Ratssitzung darüber abstimmen zu können.

SGBM Eberle hätte gern die Aussage der Kommunalaufsicht, auf welche sich RF Dr. Hornhardt und RH Lüning berufen, worauf RH Lüning mitteilt, dass er die Kommunalaufsicht lediglich angerufen und sich erkundigt hat.

RF Hoppe bemerkt, dass der Inhalt der aufkommenden Diskussion nicht dem Top entspreche, welcher behandelt werden soll. Es ginge um die Genehmigung des Protokolls 06/2024 vom 03.09.2024 und nicht um die vorhergehenden Protokolle. Sie stimmt der Aussage von RH Murso zu, RH Lüning möge dies schriftlich bei der Verwaltung einreichen.

RF Hoppe schlägt vor die Angelegenheit für die heutige Sitzung zu verschieben und zum Gegenstand der nächsten Sitzung zu erheben.

RH Woltmann stellt klar, dass es um das Protokoll der letzten Sitzung geht und wie es in dieser Sitzung eben gehandhabt wurde – darüber solle nun abgestimmt werden.

RV Hestermann stimmt ihm zu und schlägt vor, in der nächsten Sitzungsrunde das Protokoll 04/2024 vom 15.05.2024 erneut zum Gegenstand einer Diskussion zu erklären.

SGBM Eberle wiederholt, dass RH Lüning seine Beanstandungen bitte schriftlich der Verwaltung vorlegen möge. RH Lüning stimmt dem zu.

RV Hestermann lässt über die Genehmigung des Protokolls 6/2024 vom 03.09.2024 abstimmen.

Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 2

TOP 4 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

4.1 Eingeschränkte Nutzbarkeit des Trauzimmers

Aufgrund der derzeit stattfindenden Um- und Erweiterungsbauarbeiten am Rathaus wird das Trauzimmer während der Bauphase nur eingeschränkt bzw. - je nach Baufortschritt - auch gar nicht für Eheschließungen zur Verfügung stehen.

Nähere Auskünfte zur aktuellen Verfügbarkeit erteilt das Standesamt der Samtgemeindeverwaltung.

4.2 Neugründung Seniorenbeirat

Am 26. September hat eine erste Sitzung zur Neugründung eines Seniorenbeirats stattgefunden. Nachdem sehr umfangreich über Vereine, Seniorentreffs, Sozialverbände und Mitgliedsgemeinden eingeladen worden war, waren rund 20 Interessierte zugegen.

Der Vorsitzende des Kreisseniorerats Helmut Sündermann war anwesend und hat über die Aufgaben, Zielsetzungen und Strukturen eines Seniorenbeirats vorgetragen.

Für Ende November wird erneut eingeladen, dann auch mit dem Ziel, einen Vorstand zu wählen und die Seniorenarbeit in der Samtgemeinde dann in dessen Hände zu legen.

4.3 Auftrag Biregio Schulentwicklungsplanung

Nachdem die Schulplanungsgruppe im September empfohlen hat, die Firma Biregio mit der fachlichen Begleitung und Moderation unseres Schulplanungsprozesses zu beauftragen, hat heute der SGA den Auftrag erteilt. Das Büro wird nun kurzfristig die zur Vorbereitung erforderlichen Daten anfordern, die notwendigen Interviews mit Verwaltung und Schulen führen und dann erste Ergebnisse in der Schulplanungsgruppe präsentieren.

Es ist zu hoffen, dass der gesamte Prozess bis zur Mitte des kommenden Jahres abgeschlossen ist.

4.4 Beschaffung eines TSF-W für die Feuerwehr Westerwalsede

Der SGA hat in heutiger Sitzung auch beschlossen, ein neues TSF-W der Firma Wiss auf einem Iveco-Daily-Allrad-Fahrgestell zu beschaffen. Auch wenn die Kosten für die Feuerwehrfahrzeuge in den letzten Jahren, insbesondere seit Beginn des Krieges in der Ukraine, in kaum nachvollziehbarer Geschwindigkeit steigen, sind wir gezwungen Ersatz für das abgängige vorhandene TSF zu beschaffen.

SGBM Eberle bedankt sich bei der Firma BBS, Hamburg, für die sehr professionelle Ausschreibung dieser Bestellung und bei Herrn Thomas Brunkhorst, Herrn Oliver Meyer sowie der Arbeitsgruppe der Feuerwehr Westerwalsede für die hervorragende Vorbereitung und Begleitung des Projekts.

Sie haben viel Zeit investiert, um die Eigenschaften und Ausstattungsmerkmale dieses Fahrzeugs so zu beschreiben, dass wir ein nicht sehr großes, aber doch sehr leistungsfähiges Fahrzeug erwarten dürfen.

Wir brauchen allerdings noch einige Geduld: Der Liefertermin für das TSF-W ist in 26 Monaten.

4.5 Finanzielle Beteiligung an Erneuerbaren Energien in Kommunen

Am gestrigen Montag fand in Hannover eine Veranstaltung zur Problematik der Beteiligung von Kommunen an den Erlösen aus der Erzeugung erneuerbarer Energien statt. Dabei ging es nicht nur um die gesetzlichen Grundlagen für die verpflichtenden Akzeptanzabgaben aus dem EEG und dem niedersächsischen Beteiligungsgesetz.

Es ging auch um die möglichen Beteiligungsformen an Anlagen oder deren Betreibergesellschaften. Die Gremien der Samtgemeinde werden sich in Abstimmung mit den Mitgliedsgemeinden positionieren müssen, ob und in welchem Rahmen wir uns an künftigen Wind- oder PV-Parks in unseren Gemeinden beteiligen wollen.

TOP 5 Umbildung des Schulausschusses und des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung Vorlage: 01-58/2024

RV Hestermann teilt mit, dass Gruppenvorsitzende RF Holsten S. Umbildungen zum Schulausschuss sowie zum Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Planung der Verwaltung mitgeteilt hat.

RF Holsten teilt die Neubesetzung der Ausschüsse gemäß der Beschlussvorlage 58/2024 dem Rat mit.

RV Hestermann erkundigt sich, ob es hierzu Wortmeldungen gibt. Da keine Wortmeldungen vorgelesen werden, lässt er gemäß Beschlussvorschlag abstimmen.

Die Besetzung des Schulausschusses sowie des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Planung wird gemäß § 75 Abs. 5 NKomVG festgestellt.

Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 6 Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Feuerwehrhaus Brockel
Vorlage: 01-65/2024

RV Hestermann gibt das einleitende Wort an SGBM Eberle ab.

SGBM Eberle teilt mit, dass im vorangegangenen Samtgemeindeausschuss abweichend vom Beschlussvorschlag, der Wirtschaftlichkeitsvergleich nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern um den Zusatz erweitert wurde, dass auf der Grundlage eines neuen, kostengünstigeren Entwurfs, der Neubau eines Feuerwehrhauses in Brockel dem Samtgemeinderat empfohlen wird.

SGBM Eberle führt die im Wirtschaftlichkeitsvergleich zugrunde gelegte energetische Betrachtung an, die von einem theoretischen Energieverbrauch, der stark vom gegenwärtigen Verbrauch abweicht, ausgeht. Bei der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung wird ein deutlich höherer Energieverbrauch unterstellt, als tatsächlich in der Vergangenheit erzielt wurde.

Ein weiterer Aspekt ist der Zeitraum für die Abschreibung, der zwischen 60 und 90 Jahren angesetzt wird. Dies sei unrealistisch. Die tatsächliche Nutzungsdauer ist erfahrungsgemäß wesentlich geringer als die vorgeschriebene kalkulatorische Nutzungsdauer.

Ein Gesprächstermin mit der Kommunalaussicht ergab, dass es dem Samtgemeinderat ausdrücklich freistünde, ob sich für die „Erweiterung des Bestandsgebäudes“ oder einem „Neubau“ entschieden wird. Beide Varianten führen zu einer vergleichbaren Wirtschaftlichkeit.

SGBM Eberle teilt weiter mit, die Verwaltung sei bestrebt, die Kosten für einen eventuellen Neubau weiter zu senken, z.B. in Anlehnung an gewerbliche Bauten, in Stahlträger- oder Holzrahmenbauweise.

Die Feuerwehr in Brockel wartet nunmehr bereits zwei Jahre. Diesen Zustand möchte er gern beenden. Dem Neubau hat der Samtgemeindausschuss einstimmig zugestimmt, so SGBM Eberle weiter.

RF Hoppe teilt mit, dass in der gestrigen Sitzung ihrer Gruppe darüber beraten wurde. Sie hofft, dass sich günstigere Lösungen für den Neubau finden lassen und somit die Möglichkeit geschaffen wird, das ein oder andere einzusparen und neu aufzuzäumen. Ihre Fraktion habe sich letztendlich für den Neubau ausgesprochen.

RF Holsten S., teilt mit, dass ihre Fraktion ebenfalls darüber gesprochen hat. Ihre Gruppe begrüßt die Möglichkeit der zwei möglichen Varianten sehr, da es nicht absehbar war. Die Erweiterung in Form eines Anbaus hätte gewisse Schwächen, welche mit einem Neubau besser gelöst werden könnten. Den Anforderungen der Feuerwehr könne man so auch besser gerecht werden. RF Holsten, S. spricht sich im Namen ihrer Gruppe für einen Neubau aus.

RF Dr. Hornhardt führt an, dass der Beschluss zum eventuellen Neubau nun doch schon etwas älter sei und der Bürgermeister von Brockel sich bereits damals dafür ausgesprochen hätte. Sie hofft, dass in angemessener Weise auch Umkleiden für Damen geschaffen werden.

RH Murso entgegnet, dass ein Beschluss gefasst wurde, die Wirtschaftlichkeit zu untersuchen. Das daraus resultierende Ergebnis sei nun, dass beide optionalen Varianten eine annähernd gleiche Wirtschaftlichkeit aufweisen. Es wäre nie ein Anliegen gewesen, einen Neubau zu verhindern, um

einen Erweiterungsanbau voranzutreiben. Seine Gruppe trüge die empfehlende Entscheidung des Samtgemeindausschusses mit und begrüßt dies – auch für die Feuerwehr.

RF Tümler merkt an, dass die Kosten für den Anbau, verglichen mit dem Neubau, nicht so annähernd gleich sind. Der Neubau ist um rund 100.000 € teurer. Sie befürwortet eine neue Planung und verweist darauf, dass z.B. noch Räume fehlen würden – als Beispiel führt sie einen Stiefel- oder Werkstattraum an.

RF Hoppe bittet um Vortragung des im Samtgemeindausschuss ergänzten Beschlussvorschlags.

SGBM Eberle trägt diesen erneut vor.

RV Hestermann lässt daraufhin darüber abstimmen.

Der Wirtschaftlichkeitsvergleich wird zur Kenntnis genommen. Der SGR beschließt auf der Grundlage eines neuen, kostengünstigeren Entwurfs, den Neubau eines Feuerwehrhauses in Brockel.

Es wird einstimmig beschlossen: Ja: 18 Nein: 0 Enthaltungen: 0

TOP 7 Behandlung von Anfragen und Anregungen

RF Holsten, S. beschäftigt die Schulentwicklungsplanung. Es sei richtig, dass ein Planungsbüro beauftragt werden wird, da die Betrachtung facettenreich sei. Jedoch sei die politische Verantwortung nicht außer Acht zu lassen, die wiederum nicht auf Externe übertragen werden sollte. Das Damoklesschwert der Schulschließungen schwebt über der Verwaltung und dies bereitet ihr Sorgen. RF Holsten, S. befürchtet, dass wenn nun im Ergebnis der Untersuchung des externen Planungsbüros herauskommen würde, dass Schulen zu schließen sind, dann würden diese geschlossen werden.

SGBM Eberle betont, dass verschiedene Optionen gemäß des aufgestellten Leistungsverzeichnisses geprüft werden müssen. Die Untersuchung des Planungsbüros sei lediglich eine Grundlage, um die richtigen Entscheidungen überhaupt treffen zu können und abzuwägen.

RF Dr. Hornhardt ist der Meinung, dass es sich die Verwaltung zu leicht macht und stellt die Notwendigkeit der hohen Kosten, welche mit der Beauftragung des Planungsbüros einhergehen, in Frage. Letztendlich sei es ein politischer Willensbildungsprozess, den die Verwaltung nicht umgehen könne. Keiner der eventuell Betroffenen, würde der Schließung der Grundschule in seiner Region zustimmen.

SGBM Eberle teilt mit, dass der Beschluss zur Beauftragung des Planungsbüros gefasst sei. Es sei des Weiteren nicht außer Acht zu lassen, dass das Thema Ganztagschule bis 2026 ebenfalls weiter betrachtet werden muss. SGBM Eberle ist der Meinung, dass es merkwürdig sei, zu glauben, dass sich Ratsmitglieder nicht in der Lage fühlen sollten, zu entscheiden, ob es nun zu viele Schulen gibt oder eben nicht. Als Bemessungsgrundlage gelten u.a. auch die Einwohnerzahlen. SGBM Eberle erwartet das Ergebnis der Untersuchung mit Spannung und betont erneut die Notwendigkeit den Prozess von Experten begleiten zu lassen.

RH Murso ist ebenfalls der Meinung, dass eine politische Verantwortung getragen wird. Gerade wurde sich noch für den Neubau des Feuerwehrhauses, aufgrund des Ergebnisses der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, ausgesprochen. RH Murso zieht damit den Vergleich, dass auch in der Angelegenheit der Beauftragung des Planungsbüros die Grundlage zur Entscheidungsfindung geschaffen werden soll.

RF Dr. Hornhardt äußert, dass es sich die Samtgemeinde nicht leisten könne, die Verschuldung sei bereits hoch. Man möge sich von hohen Standards in den Schulen verabschieden und künftig kleinere Brötchen backen – aber niemand hätte den Mut dies seiner Wählerschaft offen zu sagen.

RH Lüning möchte die Gelegenheit nutzen, um sich öffentlich bei Herrn Dr. Pape, dem Schulleiter der Grundschule Kirchwalsede, zu bedanken. RH Lüning erklärt, dass Herr Dr. Pape im Tausch für den zuvor genutzten Versammlungsraum für Vereine, welcher jetzt als Klassenraum genutzt wird, einen ehemaligen Aufenthaltsraum als Ausweichraum in den Räumlichkeiten der Grundschule Kirchwalsede angeboten hat, der nun wieder für Vereinsversammlungen genutzt werden kann.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

Zuschauer, Holger Gans, Ortsbrandmeister der Feuerwehr Brockel, teilt im Namen seiner miterschiedenen Feuerwehrkameraden mit, dass Freude darüber herrsche, dass dieses Hin und Her nun endlich vorbei sei. Er versichert, dass sich die Feuerwehr Brockel weiterhin mit einbringen wird, um mit der Verwaltung zusammen ein kostengünstigeres Feuerwehrhaus in Brockel zu ermöglichen.

Da keine weiteren Wortmeldungen aus den Zuschauerreihen vorgetragen werden, schließt RV Hestermann die Sitzung um 20:15 Uhr.